

GUTEN MORGEN- ein Sommertag ohne die Hitze der letzten Tage- wie erholsam! Es ist Dienstag und eigentlich wollte ich schon seit fast einer halben Stunde am Computer sitzen und an diesem Brief schreiben. Ich habe frei! Das heißt, die Trauerfeier für Freitag ist komplett vorbereitet und momentan liegt nichts weiter an. Aber geplant habe ich natürlich eine ganze Menge. Dass ich nach meinem ersten Zeitungsüberblick dann doch noch ein paar Minuten sitzen geblieben bin, liegt am **Gesundheitsmagazin- Frauen** von der AOK, das heute Morgen im Kasten lag. Ihr wisst ja schon, dass ich nichts (das heißt **wirklich nichts**!) ungelesen liegen lassen kann, immer das Gefühl habe, etwas zu verpassen. Aber diese Zeitschrift von der AOK spricht wirklich fast alle Seiten in mir an. Vom Schwimmen, über Tipps für die heißen Tage, Milchalternativen, Seen der Region, Zecken, bis zum Thema Wechseljahre interessiert mich alles – und ich musste mich erst einmal losreißen. Also: da die meisten Frauen von euch wohl auch bei der AOK versichert sind, werft das Magazin nicht gleich weg. **Übrigens** haben wir auch an diesem Sonntag eine Radtour gemacht. Wolfgangs Onkel mit 82 Jahren wohnt in Milz und wir haben ihn (coronabedingt) schon eine Weile nicht besucht. Also haben wir uns zum Kaffee angemeldet. Am Vormittag noch ein wenig im Garten „herumgewurschtelt“. Da wird es ja doch mehr, als man sich vorgenommen hat, wenn man sich kein zeitliches Limit setzt. Es war Zeit, die (leider) verblühten Vergissmeinnicht rauszuziehen. Ich liebe sie so sehr, dass da immer auch ein wenig Wehmut mitschwingt und der hoffnungsvolle Gedanke an den nächsten Frühling, wo sie erneut flächendeckend meinen Garten überschwemmen werden. Aber was für eine Menge an Biomasse an solch einem Vormittag untergebracht werden muss! Lächerlich – diese „kleinen“ Biotonnen. Kurz vor Mittag fahren wir los. Getränke und Geschenke im Gepäck. Wir fahren über Hinterrod Richtung Eisfeld und Bockstadt, um schnell auf den Werratalradweg zu kommen. Zurzeit dominiert die Holunderblüte alle weiteren Gerüche. Aber dann, am Waldrand oberhalb von Harras, ein Bild das man malen müsste: Mohn und Kornblumen als Streifen in einem Getreidefeld. Was für eine Kombination, die erst dann richtig zur Geltung kommt, wenn man eine größere Fläche überschauen kann! Wolfgang, der durch seine Mutter geprägt wurde, die auf einem Bauernhof aufgewachsen ist, lässt immer mal wieder Kommentare hören, wie: „Der Roggen steht gut...“ „Guck mal den Weizen an...“ „Hier fehlt Wasser...“ Es ist ein ganz anderer Blick auf die Natur und Blumen muss ich ihm zeigen. Ich kann noch staunen – immer wieder und nie ist es ja wirklich das Gleiche. Ich glaube wirklich, dass man manche Dinge immer wieder aussprechen sollte, sich gegenseitig auf die Schönheiten und schönen Momente aufmerksam machen, um sie noch besser genießen zu können. Ein Beispiel, dass vielleicht den einen oder anderen von euch sehnsuchtsvoll stöhnen lässt: unsere Wassergymnastik, die ja nun schon



seit weit über einem Jahr nicht stattfinden kann. Immer (wirklich immer!) hat einer von unserer Truppe es gesagt, dieses „Ach, war es nicht wieder schön?“ Wir brauchen mit dem Rad nicht ganz 2 ½ Stunden bis Milz, machen uns gegen 16.30 Uhr wieder auf den Rückweg und haben am Ende 95 km auf dem Tacho. Ein schöner Tag!!

Übrigens: dass ich gerne lese, wisst ihr ja. Wer schon mal bei uns zu Hause war, weiß, dass es nur im Bad keine Bücher gibt. Die Regale sind nach Rubriken eingeteilt. Von Kinderbüchern (falls die Enkel was brauchen, wenn sie hier sind) über Jugendliteratur, Krimis, Phantastische und historische Literatur, Mundart bis hin zu den Klassikern und den viiiiielen Gedichtbänden. Meine Lieblings-schriftsteller, deren Bücher ich mehrfach lese, haben einen Extraplatz (z.B. Fontane und Dickens von den Klassikern und von den aktuellen Juli Zeh) Irgendwie hat das Lesen mein Leben geprägt. Bücher haben mich immer begleitet. „Beim Pupp doktor“ war eines meiner ersten Bilderbücher, „Teddy Brumm“ Wolfgangs. Beide Bücher existierten nicht mehr und wir haben sie neu gekauft – vor ein paar Jahren. Ich erinnere mich an mein erstes Buch, das ich zusammen mit meiner Mutter gelesen habe: „Ursula jagt eine Diebin“ aus Knabes Jugendbücherei. Ja, meine Mutter hat auch gern gelesen – vielleicht nicht ganz so exzessiv wie ich, aber auf ihrem Nachtschrank lag immer ein Buch oder öfter noch eine Romanzeitschrift. Darunter waren Titel wie „Bel Ami“ von Maupassant oder „Das blaue Band“ über den Untergang der Titanic. Das Bettenmachen und Staubwischen im Schlafzimmer meiner Eltern konnte bei mir da schon etwas länger dauern... Aber dafür, dass man tagsüber und noch dazu, wenn Arbeit ansteht, liest, hatte meine Mutter kein Verständnis. Irgendwie ist da auch bei mir etwas zurückgeblieben, denn Bücher lese ich prinzipiell nur im Bett. (Fachliteratur, Zeitungen und Zeitschriften, Prospekte u.ä. zählen ja nicht. Die lese ich natürlich auch tagsüber.) Inzwischen – nachdem ich lange geglaubt hatte, ich will keinen e-Reader- habe ich nun seit 1 Jahr sogar ein elektronisches Gerät, auf dem ich lesen kann. Auch wenn ich dazwischen immer wieder einmal „richtige“ Bücher lese, ein e-Reader hat schon Vorteile:

- Ich brauche die Nachttischlampe nicht anzumachen, weil er beleuchtet ist
- Kann ihn leichter halten, als manch dickes und schweres Buch
- Brauche keine Brille zum Lesen, weil ich die Schrift größer einstellen kann
- Kann mir noch am Abend schnell ein Buch herunterladen, wenn mir der Lesestoff ausgegangen ist
- Und ich bin im Urlaub immer gerüstet – habe ausreichend Lesestoff, ohne den Koffer vollpacken zu müssen.



Sozusagen grundlos vergnügt (von Mascha Kaleko)

**Ich freu mich, daß am Himmel Wolken ziehen.
 Und daß es regnet, hagelt, friert und schneit.
 Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
 Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.
 - Daß Amseln flöten und daß Immen summen,
 Daß Mücken stechen und daß Brummer brummen.
 Daß rote Luftballons ins Blaue steigen.
 Daß Spatzen schwatzen. Und daß Fische schweigen**

**Ich freu mich, daß der Mond am Himmel steht
 Und daß die Sonne täglich neu aufgeht.
 Daß Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
 Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
 Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.
 Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!
 Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.
 Ich freue mich vor allem, dass ich bin.**

**In mir ist alles aufgeräumt und heiter:
 Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
 An solchen Tagen erklettert man die Leiter,
 Die von der Erde in den Himmel führt.
 Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
 - Weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.
 Ich freue mich, daß ich mich an das Schöne
 Und an das Wunder niemals ganz gewöhne.
 Daß alles so erstaunlich bleibt, und neu!
 Ich freu mich, daß ich... Daß ich mich freu.**

(Übrigens habe ich dieses Gedicht erst gefunden, nachdem ich den vorherigen Text schon geschrieben hatte. Passt doch, oder?)

 So jetzt noch die **Auflösungen** von letzter Woche.

1. Die Vornamen (da bin ich ein bisschen in der Familie geblieben!):
WOLFGANG; BEATE; SUSANNE; GÜNTER; ROBERT;
 2. Gesucht wird der **SONNTAG**
 3. Hier ist es der **FREITAG**
-

So, für die neuen Aufgaben habe ich

1. Wörter gesucht, bei denen die Selbstlaute/ Vokale fehlen (also a-e-i-o-u). Es handelt sich in allen Fällen um **Trockenfrüchte** (nicht, dass man sie gar nicht roh essen kann!). Das dürfte eigentlich nicht schwer werden.

P F L M N T R B N F G N R S N N
 B R N N P R K S N D T T L N N N S P P Y
 K R N T H N S L T N N N B N N N

2. Was zum Schätzen gesucht. Viele- na, gut: manche – sagen ja noch immer Mark statt Euro. Könnt ihr euch noch erinnern, an die Zeit der ständigen Umrechnerei? Hier sollt ihr schätzen, welcher der Euro Preise – A, B oder C jeweils richtig ist (nur einer ist richtig!) Der Umrechnungskurs (zur Erinnerung) **1 EURO = 1,95583 DM**

	<u>DM</u>	<u>Euro(A)</u>	<u>Euro(B)</u>	<u>Euro(C)</u>
Flasche Wein	8,70	4,44	4,95	5,21
Tube Leim	2,40	1,05	1,23	1,39
Paar Socken	9,80	5,01	5,43	5,64
Backform	14,60	6,98	7,14	7,46
Blumen	17,30	8,45	8,84	8,91
Taschentücher	1,80	0,92	1,06	1,21
Buch	28,00	13,49	14,32	14,98

Ichüss und Viel

Spaß bis nächste

Woche – fure

Heidi

